



Halbjahresbericht der FJA AG

01.01.2008 - 30.06.2008

Kontakt

FJA AG

Elsenheimerstraße 65

80687 München

DEUTSCHLAND

Investor Relations

Telefon: +49 89 76901-274 oder -7002

Telefax: +49 89 7698813

E-Mail: investor.relations@fja.com

www.fja.com

FJA Kennzahlen nach IFRS für das 1. Halbjahr 2008

	2008	2007
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	31.206	30.045
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	3.161	2.992
EBITDA-Marge	10,1%	10,0%
EBIT (Betriebsergebnis)	2.698	2.466
EBIT-Marge	8,6%	8,2%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	2.588	2.353
Halbjahresergebnis	2.092	1.853
Ergebnis je Aktie	0,10	0,08
Eigenkapital	24.816	19.690
Eigenkapitalquote	56,9%	45,5%
Bilanzsumme	43.578	43.297
Net Cash	14.236	10.899
Free Cashflow	316	-1.116
Mitarbeiter per 30.06.	483	467

FJA Kennzahlen nach IFRS für das 2. Quartal 2008

	2008	2007
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	16.034	15.341
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.909	1.355
EBITDA-Marge	11,9%	8,8%
EBIT (Betriebsergebnis)	1.684	1.094
EBIT-Marge	10,5%	7,1%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	1.624	1.054
Quartalsergebnis	1.336	821
Ergebnis je Aktie	0,06	0,04

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen diesen Halbjahresbericht nach erfolgreicher Umfirmierung als FJA AG und in neuem Layout vorlegen zu dürfen.

Dank Ihrer Unterstützung durch den Beschluss auf der Hauptversammlung schaffen wir eine einheitliche Konzern- und Produktmarke, die das FJA Markenprofil vor allem mit Blick auf unsere weitere internationale Expansion deutlich schärfen wird. Im Mittelpunkt steht dabei das strategische Programm FJA Insurance Platform, das die bereits langjährig erfolgreichen FJA Systeme zu einer spartenübergreifenden Gesamtlösung zusammenführt. Mit diesem Angebot wird die FJA AG die deutlich zunehmende Nachfrage nach serviceorientierten und internationalisierten Lösungen im Versicherungsgeschäft bedienen. Erste Reaktionen auf Kundenseite fielen durchweg positiv aus, so dass die Lösungsbestandteile der FJA Insurance Platform weiter harmonisiert und um zusätzliche Elemente ergänzt werden.

Diese grundlegende Weiterentwicklung unserer Geschäftsstrategie ist das Ergebnis intensiver Arbeit unseres gesamten Managementteams, das nun mit großem Engagement an der Umsetzung arbeitet. Unser Ziel ist es, FJA mit internationalisierten State-of-the-Art-Lösungen auch weltweit als "Branchenspezialist für Versicherer und angrenzende Finanzdienstleister" zu positionieren. Auch wenn dies ein mittelfristiger Maßnahmenplan ist, zeigen sich die ersten Erfolge unseres Ansatzes bereits jetzt in unseren Kennzahlen.

Mit 16 Mio. Euro konnten wir im zweiten Quartal 2008 unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,5 Prozent steigern. Dabei stieg der Umsatz aus Lizenz und Wartung gegenüber dem Vorquartal um 30 Prozent auf 2,9 Mio. Euro. Ganz im Sinne der angestrebten Internationalisierung gewann dabei der Auslandsumsatz nicht nur absolut, sondern auch im Verhältnis zum Inlandsumsatz an Gewicht.

Dank einer unverändert effizienten Kostenstruktur führte unser Umsatzwachstum im zweiten Quartal auch zu einem EBIT von 1,7 Mio. Euro. Das bedeutet gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres eine Steigerung um rund 54 Prozent. Mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Q 2 2007: 0,8 Mio. Euro) errechnet sich im zweiten Quartal ein Ergebnis je Aktie von 0,06 Euro (Q2 2007: 0,04 Euro). Wesentlich für diesen Erfolg ist die weiterhin hohe Abrechenbarkeit von Dienstleistungen. Diese zeigt sich im annualisierten Umsatz pro Mitarbeiter im zweiten Quartal 2008 in Höhe von 134 TEuro (Vorjahreswert: 131 TEuro; plus 2,3 Prozent). Die weitere Steigerung dieser für uns wichtigen Kennzahl ist besonders erfreulich mit Blick auf das gleichzeitige Mitarbeiterwachstum auf 483 Mitarbeiter, was einem Anstieg um 3,4 Prozent gegenüber dem Vergleichsstichtag 2007 entspricht.

Auch für das weitere Geschäftsjahr sehen wir einen positiven Verlauf. Mit dem Umsatz des ersten Halbjahres per Ende Juni 2008 ergibt sich eine gesicherte Umsatzbasis von über 58 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2008.

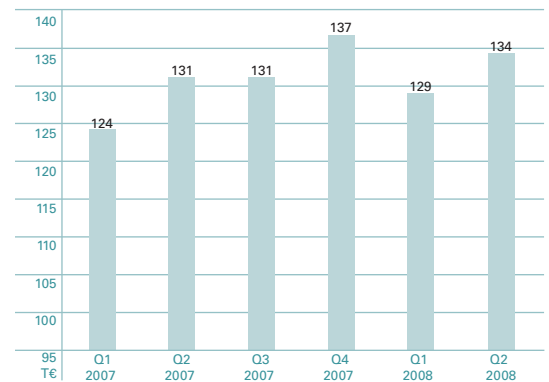
Damit sich dieser anhaltende Erfolg der FJA AG auch angemessen in der Aktie widerspiegeln kann, werden wir unsere Aktivitäten im Bereich Investor Relations ab dem zweiten Halbjahr verstärken. Darüber hinaus haben wir uns von der Hauptversammlung auch den Rückkauf eigener Aktien genehmigen lassen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für das bisher gezeigte Vertrauen und würden uns freuen, wenn Sie uns auf dem eingeschlagenen Weg zum international erfolgreichen Branchenspezialisten für Versicherer und angrenzende Finanzdienstleister weiterhin als Aktionärinnen und Aktionäre begleiten.

Der Vorstand

Zwischenlagebericht

Die Steigerung des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2008 auf einen Wert von 31,2 Mio. Euro gegenüber 30,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres ist insbesondere im Hinblick auf den hohen Dienstleistungsanteil bemerkenswert. Mit 26,2 Mio. Euro lag der Dienstleistungsumsatz rund 10 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres und konnte so den im Saisonvergleich unterdurchschnittlichen Wartungs- und Lizenzanteil überkompensieren. Im Hinblick auf das Ertragspotential der Gruppe bedeutet dies, dass bei zukünftigem Wachstum des Lizenz- und Wartungsumsatzes noch deutliche Steigerungen möglich sind. Bei einem annualisierten Umsatz pro Mitarbeiter in Höhe von 134 TEuro ist das eine vielversprechende Perspektive.



Annualisierter Umsatz pro Mitarbeiter

Wesentliche Treiber für den Erfolg im ersten Halbjahr waren das stetig anwachsende Geschäft aus Upgrade-Releases für bestehende Kunden und die erfolgreiche Produktivsetzung bei unserem in 2007 gewonnenen Neukunden Provinzial Rheinland Versicherung. Daneben trugen das weiterhin starke Wachstum im Geschäftsfeld Migration sowie bei der US-Tochter maßgeblich zum erfreulichen Ergebnis bei.

Das neue Release 4.6 des Bestandsführungssystems FJA Life Factory[®] wurde bereits von sieben Versicherern als Upgrade lizenziert und ausgeliefert. Im Vordergrund stand der Ausbau der Produktpalette um innovative Produkte, wie dynamische Hybridprodukte und Variable Annuities. Im aktuellen Release stehen nun mehrere Varianten der dynamischen Hybridprodukte als Muster zur Verfügung, die sowohl den privaten als auch den geförderten Vorsorgebereich abdecken. Mit den neuen dynamischen Hybridprodukten begegnen Versicherer dem wachsenden Wettbewerbsdruck durch Banken, da sie durch den gelungenen Mix aus Sicherheit und Renditechancen für Versicherte und Versicherer gleichermaßen attraktiv sind.

Zur Verwaltung der Variable Annuities, einer weiteren innovativen Produktgruppe, wurden bereits finanzmathematische Funktionen umgesetzt. Daneben wurden, wie bereits in der Berichterstattung zum ersten Quartal dargestellt, auch neue Releases zu den Produkten FJA Zulagenverwaltung[®] und FJA RAN[®] (Renten Abrechnungs- und Nachweissystem) entwickelt, deren Einsatz bei den Kunden in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen ist.

Die Provinzial Rheinland Versicherung ist Anfang Mai mit ihrem neuen System zur Verwaltung von Lebensversicherungsverträgen, das auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) basiert, nach nur einem knappen Jahr Projektlaufzeit inklusive einer ersten Migrationstranche erfolgreich in Produktion gegangen. In dem neuen System werden wesentliche Inhalte der FJA Life Factory[®] erstmals als fachliche Services im Sinne einer SOA angeboten und damit produktiv in der SOA-Landschaft der Provinzial genutzt.

Drei neue Aufträge für das Geschäftsfeld Migration brachten allein für das Jahr 2008 ein zusätzliches Umsatzvolumen von 1,5 Mio. Euro. Auch die dynamische Umsatzentwicklung in den USA hielt im ersten Halbjahr weiter an. Im zweiten Quartal konnte die US-Tochter drei weitere Krankenversicherungen als Kunden gewinnen. Die daraus noch für 2008 zu erwartenden zusätzlichen Umsätze belaufen sich auf circa 4 Mio. Euro. In Folge des anhaltenden, starken Wachstums wird die US-Tochter ihre Personalkapazitäten bis zum Ende 2008 auf voraussichtlich bis zu 80 Personen nahezu verdoppeln.

Insbesondere die Fortschritte bei der Provinzial Rheinland Versicherung und die Vertriebsfolge im amerikanischen Krankenversicherungsmarkt bestätigen unsere Strategie FJA Insurance Platform. Sie ist unsere Antwort auf die zunehmende Nachfrage der Kunden und des Marktes nach serviceorientierten und international einsatzfähigen Lösungen. Dabei werden die bisher in unterschiedlichen Sparten und Regionalmärkten erfolgreichen FJA Systeme zu einer internationalen und serviceorientierten Gesamtlösung für die Versicherungswirtschaft zusammengeführt. Der laufende Ausbau der FJA Insurance Platform ermöglicht es den Kunden, sukzessive die fachlichen Funktionen der FJA Life Factory[®] und weiterer Services SOA-konform zu nutzen.

Im Zuge dieser Entwicklung wurde im ersten Halbjahr auch unsere Beteiligung an der FJA Oda Team d.o.o. (Slowenien) von bisher 80 Prozent auf nunmehr 100 Prozent aufgestockt. Gleichzeitig erfolgte eine vollständige organisatorische Einbindung der Gesellschaft in die zentrale Geschäftsbereichsstruktur der FJA Gruppe. Die bislang unter dem Namen SymAss II berichtete Neuentwicklung eines kompakten Allspartensystems ging in das Entwicklungsprogramm FJA Insurance Platform auf.

Für unsere Schweizer Tochter, die FJA Feilmeier & Junker AG in Zürich, konnten wir Herrn Richard Engström per 1. April als neuen Geschäftsführer gewinnen. Er wird die Schweizer Versicherungsunternehmen bei den anstehenden Herausforderungen mit den umfassenden und leistungsfähigen Produkten der FJA Gruppe und vielfältigen Dienstleistungen unterstützen und eine treibende Kraft beim Ausbau des internationalen Geschäfts der FJA Gruppe sein.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Umsatz belief sich im zweiten Quartal 2008 auf 16,0 Mio. Euro und lag damit um 4,5 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals. Somit ergibt sich für die ersten sechs Monate des Jahres 2008 ein Gesamtumsatz von 31,2 Mio. Euro, was einer Steigerung um 3,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (30,0 Mio. Euro) entspricht. Dabei konnte die bereits hohe Abrechenbarkeit von Dienstleistungen weiter gesteigert werden. Der annualisierte Umsatz pro Mitarbeiter betrug im zweiten Quartal 2008 134 TEuro (Vorjahreswert: 131 TEuro; plus 2,3 Prozent).

Das Lizenz- und Wartungsgeschäft erreichte im Berichtsquartal einen Umsatzanteil in Höhe von 18 Prozent. Gegenüber dem ersten Quartal 2008 wuchs das Lizenz- und Wartungsgeschäft um 30 Prozent auf 2,9 Mio. Euro. Insgesamt ergibt sich für das erste Halbjahr 2008 ein Anteil von 16 Prozent (5,1 Mio. Euro) am Gesamtumsatz.

Der Personalaufwand belief sich in den Monaten April bis Juni 2008 auf 10,8 Mio. Euro (Q2 2007: 10,1 Mio. Euro; plus 6,7 Prozent). Die Steigerung gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres ergibt sich dabei neben dem Mitarbeiterzuwachs auch aus Gehaltsanpassungen und Tantiemerrückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 3,4 Mio. Euro um mehr als 9 Prozent unterhalb des Vorjahreswertes von 3,7 Mio. Euro. Die Gesamtaufwendungen vor Zinsen und Steuern lagen im zweiten Quartal 2008 bei 14,9 Mio. Euro (Q2 2007: 14,7 Mio. Euro; plus 1,6 Prozent).

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2008 erhöhte sich der Personalaufwand auf 20,8 Mio. Euro (2007: 20,0 Mio. Euro; plus 4 Prozent) bei einer leichten Reduktion der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 7,3 Mio. Euro (2007: 7,5 Mio. Euro; minus 1,8 Prozent). Mit Blick auf die Gesamtaufwendungen ergab sich letztendlich eine leichte Erhöhung um 1,4 Prozent von 29,1 Mio. Euro auf 29,5 Mio. Euro.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug per 30. Juni 2008 483, was einem Anstieg um 3,4 Prozent gegenüber dem Stichtag 2007 entspricht (467 Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben im zweiten Quartal mit 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) unverändert. Auf Halbjahresbasis ergab sich für 2008 ein Wert von 0,8 Mio. Euro, was einem Rückgang um 30 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 (1,1 Mio. Euro) entspricht.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte im zweiten Quartal 2008 1,7 Mio. Euro (Q2 2007: 1,1 Mio. Euro; plus 54 Prozent). Für die ersten sechs Monate 2008 ergab sich damit trotz der Sonderbelastungen im ersten Quartal ein EBIT von 2,7 Mio. Euro gegenüber 2,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007.

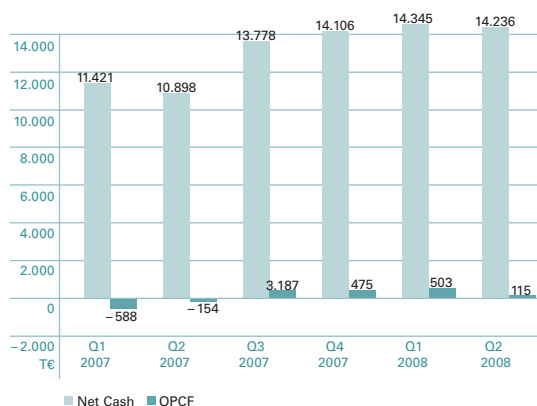
Beim Zinsergebnis waren saldiert mit minus 0,1 Mio. Euro keine größeren Veränderungen im Jahresvergleich festzustellen.

Insgesamt erzielte der FJA Konzern im zweiten Quartal 2008 mit 1,3 Mio. Euro (Q2 2007: 0,8 Mio. Euro; plus 63 Prozent) ein deutlich gesteigertes Ergebnis nach Steuern (EAT). Für das erste Halbjahr 2008 summiert sich das EAT auf 2,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 1,9 Mio. Euro; plus 13 Prozent). Das Ergebnis pro Aktie betrug 0,06 Euro für das zweite Quartal 2008 und 0,10 Euro für das erste Halbjahr 2008 (Werte 2007: 0,04 Euro beziehungsweise 0,08 Euro).

Rückblickend auf das erste Halbjahr 2008 wurden die in den ersten drei Monaten aufgetretenen Beeinträchtigungen durch die erkennbar positive Entwicklung im zweiten Quartal weitgehend ausgeglichen. Die im abgelaufenen Quartal auch bei wachsender Mitarbeiterzahl weiter gestiegenen Umsätze pro Mitarbeiter zeigen die Tragfähigkeit der angepassten Kostenstrukturen auch in Wachstumsphasen.

Finanzlage

Im zweiten Quartal ergab sich trotz wesentlicher Liquiditätsabflüsse infolge von Tantiemeauszahlungen und der Auszahlung einer Abfindung ein positiver operativer Cashflow in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Gleichzeitig stiegen die in Rechnung gestellten Forderungen leicht um rund 0,1 Mio. Euro auf 11,3 Mio. Euro im Vergleich zum 31. März 2008. Im Verhältnis zum Quartalsumsatz entspricht dies 64 Außenstandstagen (Days Sales Outstanding; DSO).



Net Cash / Operativer Cashflow

Auf Sicht von sechs Monaten erreichte der operative Cashflow 0,6 Mio. Euro. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007, als dieser noch bei minus 0,7 Mio. Euro lag, war somit wiederum eine erhebliche Verbesserung festzustellen. Der Free Cashflow lag im zweiten Quartal 2008 bei minus 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: minus 0,4 Mio. Euro) beziehungsweise auf Halbjahressicht bei 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: minus 1,1 Mio. Euro).

Die Netto Cash-Position, in deren Berechnung aus Transparenzgründen auch die Verbindlichkeiten aus den Sale & License-Back-Vereinbarungen mit einbezogen werden, lag zum 30. Juni 2008 bei 14,2 Mio. Euro.

Die liquiden Mittel betragen zum Ende des zweiten Quartals 18,4 Mio. Euro, wovon 16,3 Mio. Euro frei verfügbar sind.

Vermögenslage

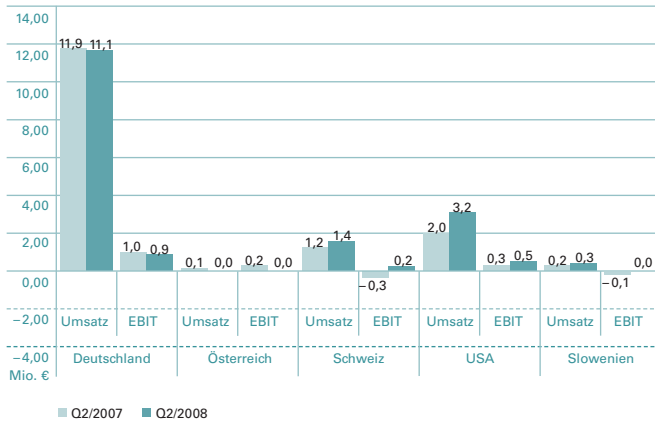
Die Wertschöpfung von FJA beruht überwiegend auf Lizenzen und Dienstleistungen. Daher stellen bei den kurzfristigen Vermögenswerten als wesentliche Positionen neben dem Bestand der liquiden Mittel und der Kundenforderungen vor allem nicht bilanziell erfasstes Know-how und immaterielle Vermögenswerte langfristige Aktivposten des Konzerns dar. Die derzeit einzig nennenswerte bilanziell aktivierte Investitionstätigkeit ist die bisherige Entwicklung von jenen Teilen des Produktes SymAss II, welche zukünftig im Rahmen der FJA Insurance Plattform verwendet werden. Für diese Teile wurden im zweiten Quartal 2008 noch Eigenleistungen in Höhe von 13 TEuro (erstes Halbjahr 2008: 106 TEuro) aktiviert. Darüber hinaus ist nur der Teil der im Konzern vorhandenen Verlustvorträge als Aktivposten bilanziert, der aus heutiger Sicht in den nächsten drei Jahren auch genutzt wird.

Die Eigenkapitalquote wies zum 30. Juni 2008 mit einem Wert von 57 Prozent eine vernünftige Relation auf.

Abschließend lässt sich festhalten, dass sich sowohl Ertrags-, Finanz- als auch Vermögenslage im ersten Halbjahr 2008 signifikant positiv entwickelt haben.

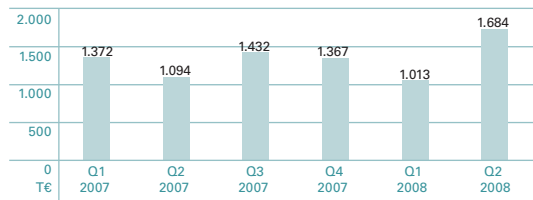
Entwicklung der Segmente

Die Region Deutschland repräsentiert mit einem Anteil von derzeit rund 70 Prozent des Gesamtgeschäftes noch immer das größte Segment. Gegenüber dem Anteil im zweiten Quartal des Vorjahres in Höhe von rund 78 Prozent schlägt sich aber inzwischen die strategisch angestrebte Internationalisierung des Geschäfts nieder.



Umsatz und EBIT nach Segmenten im zweiten Quartal

Bei den anderen Regionen sind im Kundenumsatz vor allem die USA und die Schweiz von Bedeutung, während insbesondere Österreich und auch Slowenien verstärkt als interne Konzerndienstleister auftreten.



EBIT pro Quartal

Das Segment **Deutschland** erzielte im zweiten Quartal 2008 mit 11,1 Mio. Euro (Q2 2007: 11,9 Mio. Euro; minus 6,7 Prozent) einen Umsatz auf dem Niveau des ersten Quartals 2008. Gegenüber dem Vorjahr wurde somit auf Umsatzwachstum zugunsten der Unterstützung des US-Geschäfts verzichtet. Dabei blieb das Ertragsniveau in Deutschland im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil mit 0,9 Mio. Euro (Q2 2007: 1,0 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2008 reduzierten sich die Umsätze in der Region um 6,8 Prozent auf 22,1 Mio. Euro nach 23,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Mit Blick auf die Halbjahreswerte des EBIT sind die im ersten Quartal berichteten Sondereffekte bestimmend: Hier steht einem EBIT von 1,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 ein Vergleichswert aus 2007 in Höhe von 2,6 Mio. Euro gegenüber.

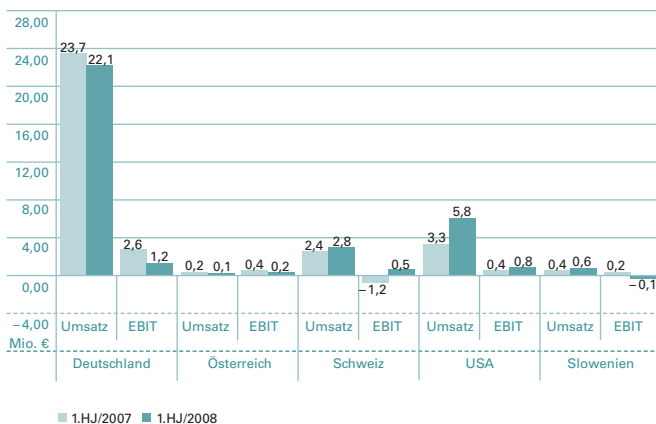
In den **USA** hielt die dynamisch positive Geschäftsentwicklung auch im zweiten Quartal 2008 an. Der Umsatz betrug in den Monaten April bis Juni 2008 3,2 Mio. Euro (Q2 2007: 2,0 Mio. Euro; plus 56 Prozent). Der kumulierte Umsatz der ersten sechs Monate im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 5,8 Mio. Euro übersteigt den Vorjahreswert von 3,3 Mio. Euro um 72 Prozent. Trotz der Wachstumserfordernisse konnte das EBIT in diesem Segment mit der positiven Entwicklung annähernd Schritt halten: Im zweiten Quartal 2008 betrug dieses 0,5 Mio. Euro (Q2 2007: 0,3 Mio. Euro; plus 52 Prozent) und für das erste Halbjahr 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Somit gestaltet sich das Segment USA im ersten Halbjahr 2008 signifikant profitabel.

Im Segment **Schweiz** lag der Umsatz im zweiten Quartal 2008 mit 1,4 Mio. Euro (Q2 2007: 1,2 Mio. Euro; plus 10 Prozent) auf dem Niveau des Vorquartals. Mit Blick auf die ersten sechs Monate übertrafen die Umsätze mit 2,8 Mio. Euro den Vorjahreswert von 2,4 Mio. Euro um 14 Prozent. Das EBIT betrug im zweiten Quartal 2008 0,2 Mio. Euro nach minus 0,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT für den Sechsmonatszeitraum konnte mit 0,5 Mio. Euro gegenüber dem Wert des Vorjahres von minus 1,2 Mio. Euro deutlich gesteigert werden.

Das Segment **Österreich** realisierte im zweiten Quartal keinen nennenswerten Umsatz direkt mit eigenen Kunden. Der Umsatz in diesem Segment wird durch interne Konzerndienstleistungen,

insbesondere die aktuarielle Beratung, erbracht. Der Außenumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2008 mit 0,1 Mio. Euro auf die Hälfte des Vorjahresniveaus. Das EBIT lag mit 0,2 Mio. Euro für die ersten sechs Monate 2008 unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 0,4 Mio. Euro.

Die Situation im Segment **Slowenien** war im ersten Halbjahr 2008 stark durch die organisatorische Eingliederung der Gesellschaft in die FJA Gruppe im Zuge der Strategie FJA Insurance Platform geprägt. Der Außenumsatz erreichte hier im Zeitraum Januar bis Juni 2008 0,6 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 0,4 Mio. Euro; plus 26 Prozent). Das EBIT betrug für den gleichen Zeitraum in 2008 minus 0,1 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007.



Umsatz und EBIT nach Segmenten im ersten Halbjahr

Mitarbeiter

Per Ende Juni 2008 waren im FJA Konzern 483 (Vorjahreswert: 467) Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs um 3,4 Prozent.

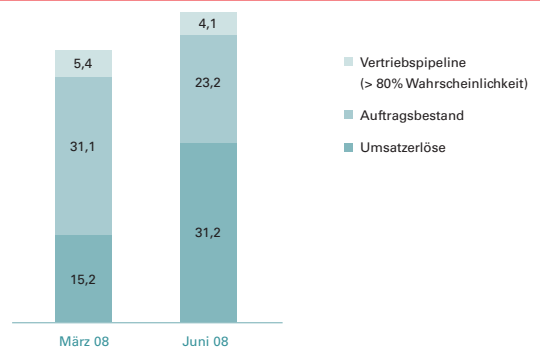
Aufteilung nach Regionen:

Deutschland	354
Österreich	16
Schweiz	29
Slowenien	26
USA	58

Prognosebericht

Basis für die Bestätigung der Prognose zum Geschäftsjahr 2008 ist die weiterhin gute Entwicklung des Auftragsbestands. Die gesicherte Umsatzbasis für 2008, bestehend aus Umsatz, Auftragsbestand und gewichteten Auftragseingängen mit einer Wahrscheinlichkeit größer 80 Prozent, erhöhte sich im zweiten Quartal von 51,7 Mio. Euro per 31. März 2008 auf über 58 Mio. Euro per 30. Juni 2008. Die Entwicklung des Auftragsbestands spiegelt auch für 2008 das starke Wachstum des US-Geschäfts wider.

Bei der Aufteilung der gesicherten Umsatzbasis ergaben sich im Verlauf des zweiten Quartals 2008 folgende Veränderungen:



Gesicherte Umsatzbasis für 2008 (Mio. Euro)

Für das zweite Halbjahr gehen wir davon aus, im Lizenzgeschäft neben möglichem Neugeschäft das releasebezogene Geschäft mit Bestandskunden zu intensivieren. Unverändert hoch ist auch die Bedeutung der Unterstützung von Kunden bei der Ablösung ihrer Altsysteme (Migration).

Der Verlauf des ersten Halbjahres und die guten Aussichten für das zweite Halbjahr bestätigen uns in unserer Umsatzprognose von 64 bis 68 Mio. Euro verbunden mit einer EBIT-Marge erkennbar über 10 Prozent für das Geschäftsjahr 2008.

Chancen- und Risikobericht

In den ersten sechs Monaten des Jahres hat sich die Risikolage gegenüber dem Jahresende 2007 nicht wesentlich verändert. Zu den dort aufgeführten Risiken sind keine weiteren Risikogruppen hinzugekommen. Für Risiken, die allein oder in Kombination den Bestand des Unternehmens gefährden können, gibt es derzeit keine Anhaltspunkte. Auch waren zum Stichtag keine nennenswerten Einzelrückstellungen für kritische Projekte erforderlich. Aus diesem Grunde behalten die mittel- und langfristigen Aussagen zu Chancen und Risiken im Geschäftsbericht 2007 ihre Gültigkeit. Umsatz und Ergebniserwartung für 2008 bleiben unverändert.

Für das zweite Halbjahr sind voraussichtlich vor allem folgende Themen relevant:

In den bestehenden Kundenbeziehungen werden Lizenzumsätze aus der Auslieferung der neuen Releases der Standardsoftware FJA Zulagenverwaltung[®] und FJA RAN[®], deren Entwicklung schon weit fortgeschritten ist, erwartet. Zudem wird mit den Kunden derzeit diskutiert, Teile des nächsten planmäßigen FJA Life Factory[®]-Releases als Vorab-Auslieferung noch in 2008 bereit zu stellen, da die für 2009 vorgesehene Lieferung offenbar hohe Marktrelevanz hat.

Positiv sehen wir auch das Chancenpotential im Neugeschäft. Die aktuelle Vertriebspipeline weist einen relativ hohen Anteil von Life Factory[®]-Akquisen in Deutschland auf. Für die FJA-US, Inc., deren Auftragslage sich bereits im ersten Halbjahr gut entwickelt hat, erwarten wir den Abschluss weiterer Lizenz- und Customizing-Vereinbarungen für die FJA-US Product Machine im zweiten Halbjahr. Für die Zukunft relevant ist die durchwegs positive Resonanz auf die neue FJA Insurance Platform. Entsprechende Akquisen in Auslandsmärkten könnten bei optimalem Verlauf noch in 2008 zu zusätzlichen Auftragseingängen führen. In all diesen Fällen ist zu beachten, dass derartige Aufträge in der Regel zu Umsätzen auch in den Folgejahren führen.

Die Anbahnung von aktuell in Verhandlung befindlichen Projekten im hochvolumigen Bereich bedingt erhebliche, nicht kalkulierbare Vorlaufzeiten. Ein Abschlusstermin kann deshalb nicht mit Sicherheit prognostiziert werden. Auch besteht hinsichtlich der Umsätze aus Lizenzpositionen eine systematische Unsicherheit, zu welchem Zeitpunkt diese realisiert werden können. Die Realisierung solcher Umsätze hängt vom Vertragsabschluss und den vertraglichen Vereinbarungen ab. Da Lizenzumsätze deutlich höhere Ergebnisbeiträge als Dienstleistungsumsätze aufweisen, ergeben sich aus dem Ausbleiben beziehungsweise der zeitlichen Verlagerung von erwarteten Lizenz Erlösen aus sich aktuell in Verhandlung befindlichen Einzelprojekten Auswirkungen vor allem auf das Ergebnis.

Die FJA-US, Inc., hat mit einer hohen Zahl von durchgeführten und noch geplanten Neueinstellungen auf das starke Auftragswachstum reagiert. Das signifikante Personalwachstum erfordert wesentliche organisatorische Anpassungen. Der Erfolg der US-Gesellschaft ist daher wesentlich davon abhängig, dass es dem lokalen Management auch weiterhin gelingt, die notwendigen organisatorischen Anpassungen erfolgreich umzusetzen und die neuen Mitarbeiter in das Unternehmen zu integrieren, ohne die hohe Motivation der langjährigen Mitarbeiter zu gefährden.

Im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie wird derzeit die Verrechnung konzerninterner Leistungen neu festgelegt. Im Zusammenhang mit diesen neuen Richtlinien müssen die Auswirkungen auf die Bewertung der Tochterunternehmen überprüft werden. Hieraus kann gegebenenfalls die Anpassung von Beteiligungsbuchwerten mit den entsprechenden Zu- oder Abschreibungen erforderlich werden.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach IFRS 1. Halbjahr 2008 und 2007

Umsatzerlöse	
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	
Aktiviere Eigenleistung für Entwicklung	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	
Personalaufwand	
Sonstige betriebliche Erträge	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	
Betriebsergebnis	
Zinserträge	
Zinsaufwendungen	
Ergebnis vor Ertragssteuern	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	
Halbjahresergebnis	
Ergebniszuweisungsrechnung	
Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	
Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	
Halbjahresergebnis	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	

01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
Tsd. Euro	Tsd. Euro
31.206	30.045
81	110
106	258
- 834	- 1.038
- 20.832	- 20.014
772	1.104
- 7.338	- 7.471
- 463	- 526
2.698	2.466
316	251
- 425	- 364
2.588	2.353
- 496	- 500
2.092	1.853
2.092	1.809
0	44
2.092	1.853
0,10	0,08
0,10	0,08
21.289.353	21.289.353

Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach IFRS 2. Quartal 2008 und 2007

	01.04. - 30.06.2008	01.04. - 30.06.2007
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	16.034	15.341
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	76	- 177
Aktivierete Eigenleistung für Entwicklung	13	137
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 481	- 534
Personalaufwand	- 10.815	- 10.137
Sonstige betriebliche Erträge	469	462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.386	- 3.737
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 225	- 261
Betriebsergebnis	1.684	1.094
Zinserträge	140	145
Zinsaufwendungen	- 200	- 185
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.624	1.054
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 288	- 233
Quartalsergebnis	1.336	821
Ergebniszuweisungsrechnung		
Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	1.336	825
Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	- 4
Quartalsergebnis	1.336	821
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,06	0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,06	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	21.289.353	21.289.353

Konzernbilanz nach IFRS

	30.06.2008	31.12.2007
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Vermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.439	18.894
Wertpapiere	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.318	7.950
in Rechnung gestellte Forderungen	9.916	7.203
noch nicht fakturierte Forderungen	1.402	747
Vorräte	82	1
laufende Ertragssteueransprüche	79	172
Sonstige finanzielle Forderungen	119	180
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	981	841
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	31.022	28.041
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.583	3.583
Andere immaterielle Vermögenswerte	1.724	1.776
Sachanlagen	1.798	2.053
Finanzinvestitionen	6	6
Latente Steueransprüche	4.163	4.182
Laufende Ertragssteueransprüche	920	905
Sonstige finanzielle Forderungen	362	263
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	12.556	12.768
Vermögen, gesamt	43.578	40.809
Eigenkapital und Schulden		
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	875	789
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	840	375
Sonstige Rückstellungen	1.442	1.987
Sonstige kurzfristige Schulden	3.455	1.196
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.542	7.329
Kurzfristige Schulden, gesamt	13.155	11.677
Langfristige Schulden:		
Sonstige Rückstellungen	409	374
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.949	3.589
Latente Steuerverbindlichkeiten	608	646
Pensionsrückstellungen	1.641	1.611
Langfristige Schulden, gesamt	5.607	6.220
Schulden, gesamt	18.762	17.897
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital der FJA AG	21.289	21.289
Kapitalrücklage der FJA AG	10.294	10.294
Konzerngewinnrücklagen	- 6.767	- 8.832
Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen	24.816	22.750
Minderheitsanteile	0	162
Eigenkapital, gesamt	24.816	22.912
Eigenkapital und Schulden, gesamt	43.578	40.809

Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS

Konzernergebnis	
Ertragssteuern	
Ergebnis vor Ertragssteuern	
Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	
Ergebnis aus Abgang immaterieller Vermögenswerte	
Wertberichtigungen auf Forderungen	
Erhöhung der Pensionsrückstellungen	
Zinserträge	
Zinsaufwendungen	
Veränderung der:	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Vorräte	
sonstigen Vermögenswerte / sonstigen finanziellen Forderungen / laufenden Ertragssteueransprüche	
sonstige Rückstellungen	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
sonstigen Schulden / finanziellen Verbindlichkeiten	
Erstattete Ertragssteuern	
Gezahlte Ertragssteuern	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	

01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
Tsd. Euro	Tsd. Euro
2.092	1.853
496	500
2.588	2.353
463	526
-3	15
0	305
0	-139
29	27
-316	-251
425	364
-3.273	-2.177
-81	-125
-53	-2.950
-512	-1.680
82	-795
1.363	3.891
0	3
-95	-111
619	-742

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS

Cashflow aus dem Investitionsbereich:
Investitionen in Sachanlagen
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen
Auszahlungen aus dem Kauf von Minderheitenanteilen an konsolidierten Unternehmen
Cashflow aus dem Investitionsbereich
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich:
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden
Rückzahlung / Aufnahme langfristiger Finanzschulden
Erhaltene Zinsen
Gezahlte Zinsen
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich
Zahlungsunwirksame wechselkursbedingte Änderungen
Veränderung der liquiden Mittel
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums
Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums

01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
Tsd. Euro	Tsd. Euro
-72	-132
-106	-258
6	16
-130	0
-302	-374
-585	-1.003
0	2.922
316	251
-425	-330
-695	1.841
-77	-4
-456	720
18.894	16.176
18.439	16.896

Konzerneigenkapitalentwicklung nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen				Zwischensumme		Eigenkapital
			Bewertungsrücklage	Währungsausgleichsposten	Net Investment	Sonstige	Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen	Minderheitsanteile	
Eigenkapital									
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.2007	21.289	10.294	0	1.149	-888	-14.092	17.752	139	17.891
Net Investment	0	0	0	0	-215	0	-215	0	-215
Währungsdifferenzen	0	0	0	161	0	0	161	0	161
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	0	0	0	161	-215	0	-54	0	-54
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	1.809	1.809	44	1.853
Gesamterträge und -aufwendungen der Periode	0	0	0	161	-215	1.809	1.755	44	1.799
Stand 30.06.2007	21.289	10.294	0	1.310	-1.103	-12.283	19.507	183	19.690
				-12.076					
Stand 01.01.2008	21.289	10.294	0	1.750	-1.746	-8.837	22.750	162	22.912
Umbuchung aus Minderheiten in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	32	32	-32	0
Abgang Minderheiten durch Zahlung	0	0	0	0	0	0	0	-130	-130
Währungsdifferenzen	0	0	0	-58	0	0	-58	0	-58
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	0	0	0	-58	0	32	-26	-162	-188
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	2.092	2.092	0	2.092
Gesamterträge und -aufwendungen der Periode	0	0	0	-58	0	2.124	2.066	-162	1.904
Stand 30.06.2008	21.289	10.294	0	1.692	-1.746	-6.713	24.816	0	24.816
				-6.767					

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernjahresabschluss der FJA AG zum 31. Dezember 2007 wurde in Euro und gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für den unter Beachtung des International Accounting Standards (IAS) 34 "Interim Financial Reporting" erstellten Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie für den Konzernabschluss 2007.

Konsolidierungskreis

Die FJA AG hat am 10. April 2008 die restlichen 20 Prozent der Geschäftsanteile an der FJA Oda Team, Maribor, erworben und ist somit nun Alleingesellschafterin. Der Kaufpreis betrug 130 TEuro. Daneben gibt es eine Earn-Out-Regelung, die in Abhängigkeit vom Verbleib definierter Leistungsträger und Teammitglieder zu einer weiteren Zahlung bis zu einer Höhe von maximal 170 Teuro führen kann. Zum Erwerbszeitpunkt ist der Eintritt der Bedingungen für die Earn-Out-Regelung nicht verlässlich abschätzbar, daher wurde diese zum Stichtag nicht bilanziert.

Segmente

Hinsichtlich der Segmentberichterstattung verweisen wir auf die Darstellungen im Zwischenlagebericht.

Leitung und Kontrolle

Herr Stephan Schulak hat sein Amt als Vorstand der Gesellschaft mit Ablauf des 15. April 2008 niedergelegt. Mit dem vorzeitigen Ausscheiden war eine Abfindung in Höhe von 249 TEuro verbunden.

Grundkapital

Das Grundkapital ist zum 30. Juni 2008 eingeteilt in 21.289.353 Aktien zum Nennwert von 1,00 Euro. Die FJA AG hält keine eigenen Aktien. Im Berichtszeitraum wurde eine Dividende weder vorgeschlagen noch ausbezahlt. Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft bis zum 20. Dezember 2009 ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag dieses Zwischenberichtes (30. Juni 2008) ergaben sich keine berichtsrelevanten Ereignisse.

Prüfung durch Abschlussprüfer

Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch die Abschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FJA Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, im August 2008

Der Vorstand

Die FJA Aktie

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	21.289.353 Stück
ISIN	DE0005130108
WKN	513 010
Erstnotierung	21.02.2000